

# Anhang

## Stärken-Schwächen-Analyse der Situation

### Schritt 1: Engagementfreundliche Organisationskultur

Bereiche	hier sind wir stark			hier sind wir schwach			weiß nicht
	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Vereinsvorstand hat eine positive Grundhaltung gegenüber der Zusammenarbeit mit Freiwilligen <sup>1</sup>	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Es herrscht eine grundsätzliche Atmosphäre des Willkommenseins für neue Freiwillige	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Im Verein wird untereinander Wertschätzung praktiziert	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Vereinsvorstand hat sich bewusst für Engagementförderung entschieden	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unserem Vereinsvorstand ist bewusst, aus welchen Gründen er Engagementförderung betreibt	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Vereinsvorstand schafft Rahmenbedingungen, damit sich die Freiwilligen erfolgreich und ohne Hindernisse engagieren können (finanziell, organisatorisch etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Es gibt in unserem Verein mind. eine zuständige Person (z. B. Freiwilligenkoordinator) für die Freiwilligen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Vereinsvorstand unterstützt diese Person(en) in ihrer Arbeit	+3	+2	+1	-1	-2	-3	

<sup>1</sup> Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement werden alltagssprachlich in der Regel nicht unterschieden und werden in diesem Dokument synonym genutzt



## Schritt 2: Bedarfs- und Ressourcenanalyse

Bereiche	hier sind wir stark			hier sind wir schwach			weiß nicht
	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Es gibt ausreichend Freiwillige für alle regelmäßigen Aufgaben in unserem Verein	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Es gibt ausreichend Freiwillige für einmalige Aufgaben (Veranstaltungen, Fahrdienste, Verkaufsstände etc.) in unserem Verein	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Es gibt ausreichend Freiwillige für kurzfristige Aufgaben (Vertretung eines Trainers etc.) in unserem Verein	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Es gibt ausreichend Nachwuchs an jungen Freiwilligen für alle Aufgaben in unserem Verein	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Perspektivisch gehen wir davon aus, dass wir in den nächsten fünf Jahren ausreichend Freiwillige haben werden	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Im Vergleich mit Vereinen in unserer Umgebung sind wir in Bezug auf freiwilliges Engagement gut aufgestellt	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Es existieren detailliert ausgearbeitete Aufgabenprofile (Tätigkeitsbeschreibungen) für die einzelnen Aufgaben in unserem Verein	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unserem Vereinsvorstand ist bewusst, für welche Aufgaben zusätzliche Freiwillige benötigt werden	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unserem Vereinsvorstand ist bewusst, für welche Aufgaben er bereits aktive Freiwillige zusätzlich ansprechen kann	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unserem Vereinsvorstand ist bewusst, für welche Aufgaben er bereits aktive Freiwillige passgenauer einsetzen kann	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unserem Vereinsvorstand ist bewusst, für welche Aufgaben er noch nicht freiwillig aktive Mitglieder ansprechen kann	+3	+2	+1	-1	-2	-3	

### Schritt 3: Ansprache, Gewinnung und Aufgabenübertragung

Bereiche	hier sind wir stark			hier sind wir schwach			weiß nicht
Unser Verein verfolgt eine gezielte Strategie, bereits im Verein engagierte Freiwillige passgenauer in Aufgabenbereichen einzusetzen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein verfolgt eine gezielte Strategie zur Gewinnung von bereits vorhandenen Vereinsmitgliedern für freiwilliges Engagement, die sich bislang noch nicht engagieren	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein verfolgt eine gezielte Strategie zur Gewinnung neuer Freiwilliger außerhalb des Vereins	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unserem Verein ist bewusst, wer die Zielgruppen seiner Werbemaßnahmen zur Gewinnung Freiwilliger sind (nach Alter, Geschlecht, Interessen etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unserem Verein ist bewusst, wo die Zielgruppen seiner Werbemaßnahmen zu finden sind	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unserem Verein ist bewusst, wie, d. h. über welche Werbemittel, die Zielgruppen seiner Werbemaßnahmen zu erreichen sind (Plakate, Anzeigen, Internet etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unserem Verein ist bewusst, welche Motive die angestrebten Zielgruppen für freiwilliges Engagement haben	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Entsprechend der jeweiligen Zielgruppen und Werbemittel werden passgenaue Werbetexte formuliert	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein führt bei dem ersten ausführlicheren Kontakt mit potenziellen Freiwilligen strukturierte Erstgespräche durch	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet neuen Freiwilligen die Möglichkeit, diesen in einer ersten Schnupperphase kennen zu lernen (Vereinsfest, Versammlung, Wettkämpfe etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Die Aufgabenübertragung an neue Freiwillige erfolgt im Rahmen einer Engagementvereinbarung – mündlich oder schriftlich	+3	+2	+1	-1	-2	-3	

0  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7 bis 9  
10  
A

## Schritt 4: Orientierung und Einarbeitung

Bereiche	hier sind wir stark			hier sind wir schwach			weiß nicht
	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet neuen Freiwilligen eine inhaltliche Einführung an (Vereinsstruktur, Sportbereiche etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet neuen Freiwilligen eine organisatorische Einführung an (Vereinsordnung, rechtliche Fragen etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet neuen Freiwilligen eine persönliche Einführung an (Vorstellung aller relevanten Personen)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein stellt neue Freiwillige den Vereinsmitgliedern vor (Steckbrief, auf Homepage, bei einem Fest etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet allen Freiwilligen eine regelmäßige Begleitung durch eine benannte Ansprechperson an	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein hat ein spezielles Einarbeitungskonzept für neue Freiwillige (Buddy- bzw. Mentoringprogramm etc.).	+3	+2	+1	-1	-2	-3	

### Schritt 5: Aus- und Weiterbildung

Bereiche	hier sind wir stark			hier sind wir schwach			weiß nicht
	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein ermittelt kontinuierlich den Qualifizierungsbedarf seiner Freiwilligen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein deckt den Qualifizierungsbedarf seiner Freiwilligen über selbst durchgeführte Qualifizierungen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein deckt den Qualifizierungsbedarf seiner Freiwilligen über externe Qualifizierungen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Qualifizierung ist in unserem Verein ein wichtiger Aspekt für die Einarbeitung neuer Freiwilliger	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Qualifizierung ist in unserem Verein ein wichtiger Aspekt bei der Entwicklung bereits länger engagierter Freiwilliger	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein übernimmt die Kosten für Qualifizierungen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein informiert die Freiwilligen regelmäßig über Qualifizierungsangebote	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein motiviert die Freiwilligen zur Teilnahme an Qualifizierungen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	

0

1

2

3

4

5

6

7 bis 9

10

A

## Schritt 6: Anerkennung und Belohnung

Bereiche	hier sind wir stark			hier sind wir schwach			weiß nicht
	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein vergibt Auszeichnungen und Ehrungen (z. B. Medaille, Ehrennadel, Preisverleihung), Orden, öffentliche Lobreden etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein vergibt Ehrenmitgliedschaften	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein praktiziert Berichterstattung in den öffentlichen Medien über die Leistung der Freiwilligen (Lokalzeitung, eigene Homepage etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein praktiziert Danksagungen in Form von Geburtstags-/Weihnachtskarten, Grußworten, Empfängen etc.	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein schenkt den Freiwilligen kleine individuelle Präsente (Blumenstrauß, Buch, Eintrittskarte für Veranstaltungen etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
In unserem Verein finden regelmäßig gesellige öffentliche oder vereinsinterne Events für die Freiwilligen statt	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet den Freiwilligen eine kostenlose Raumnutzung (z. B. private Feiern im Vereinsheim)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet den Freiwilligen eine gute Ausstattung des Einsatzplatzes für das Engagement (Material, Geräte etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet den Freiwilligen eine kostenlose Verpflegung bei Veranstaltungen etc.	+3	+2	+1	-1	-2	-3	

**Schritt 6: Anerkennung und Belohnung (Fortsetzung)**

Bereiche	hier sind wir stark			hier sind wir schwach			weiß nicht
Sponsoringleistungen aus der Wirtschaft kommen den Freiwilligen in unserem Verein zugute (kostenloser Kuchen bei Veranstaltungen, T-Shirts etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet den Freiwilligen Aufwandsentschädigungen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet den Freiwilligen eine Auslagenerstattung (Porto, Telefon, Fahrtkosten zu Wettkämpfen etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet den Freiwilligen Beitragszahlungen zur Haftpflicht- und Unfallversicherung	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein gibt den Freiwilligen Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Mitbestimmung	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein eröffnet Freiwilligen Freiräume für Selbstorganisation und Eigenverantwortung (Übertragung von Entscheidungskompetenzen, eigenes Budget, Verantwortung für Räumlichkeiten etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein ermöglicht einen regelmäßigen Informationsaustausch zwischen allen Ebenen (durch Ansprechpersonen, Verteiler etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
In unserem Verein besteht eine Haltung der persönlichen Wertschätzung unter allen Engagierten (loben, danken, respektieren etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	

0

1

2

3

4

5

6

7 bis 9

10

**A**

## Schritte 7 bis 9: Selbstbewertung, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen, Anpassung von Anforderungen und Aufgaben

Bereiche	hier sind wir stark			hier sind wir schwach			weiß nicht
	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bewertet die Arbeit der Freiwilligen regelmäßig	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Freiwilligen wird die Möglichkeit gegeben, ihre Arbeit selbst zu bewerten	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Es finden regelmäßige Feedback- und Entwicklungsgespräche mit den Freiwilligen statt	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet den Freiwilligen einen Rahmen, um sich über ihre Arbeit auszutauschen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein gibt den Freiwilligen die Möglichkeit, im Rahmen ihres Engagements dazulernen und sich weiterzuentwickeln	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Anforderungen und Aufgaben der Freiwilligen im Verein werden regelmäßig gemeinsam mit ihnen auf Passgenauigkeit zu ihren Fähigkeiten und Wünschen überprüft und ggf. angepasst	+3	+2	+1	-1	-2	-3	

### Schritt 10: Verabschiedung von und Kontakt halten mit Freiwilligen als Teil der Anerkennung

Bereiche	hier sind wir stark			hier sind wir schwach			weiß nicht
	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Die Verabschiedung Freiwilliger aus unserem Verein wird mit einem bewussten Ritual gestaltet (Feier, Geschenk etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Bei der Verabschiedung wird Wert auf die Anerkennung des Engagements der Freiwilligen gelegt	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Es gibt eine bewusste Strategie für die Verabschiedung von Freiwilligen, mit denen Konflikte aufgetreten sind	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bescheinigt ausscheidenden Freiwilligen auf Wunsch ihr Engagement anhand von schriftlichen Nachweisen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Im Rahmen der Verabschiedung findet ein persönliches Abschlussgespräch statt	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein ist bereit, aus dem Feedback der ausscheidenden Freiwilligen zu lernen	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet den ausscheidenden Freiwilligen die Möglichkeit, in Kontakt zu bleiben (Newsletter, Einladungen zu Partys etc.)	+3	+2	+1	-1	-2	-3	
Unser Verein bietet ehemaligen Freiwilligen die Möglichkeit, sich erneut im Verein zu engagieren	+3	+2	+1	-1	-2	-3	



## Literaturnachweis

**Deutscher Olympischer Sportbund:** *Aus der Praxis: Mein Verein und Ehrenamt. 1. Fragebogen.*  
In: <https://ehrenamt.dosb.de/>

**Deutscher Olympischer Sportbund:** *Stärken-Schwächen-Profil.*  
In: [https://cdn.dosb.de/alter\\_Datenbestand/fm-ehrenamtisport/Ehrenamt-im-Sport.de/Downloads/Rat\\_und\\_Tat/TOP2/2\\_14-Staerken-Schwaechen-Profil.pdf](https://cdn.dosb.de/alter_Datenbestand/fm-ehrenamtisport/Ehrenamt-im-Sport.de/Downloads/Rat_und_Tat/TOP2/2_14-Staerken-Schwaechen-Profil.pdf)

**Steinbach, Dr. Dirk:** *Förderung von ehrenamtlichem Engagement im Sportverein.* Im Rahmen der FACHTAGUNG Aufgabe Ehrenamtsförderung der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes, 2012.

0

1

2

3

4

5

6

7<sup>bis</sup>  
9

10

**A**